

1	Einleitung	1
1.1	Problemstellung: Polarisierung und Ausgleich von Identitätskonflikten in der Demokratie	1
1.2	Zentrale Leitfragen	11
1.3	Forschungsstand	16
1.4	Aufbau und zentrale Argumentationsschritte	34
2	Zum Identitätsbegriff	39
2.1	Kollektive Identitäten	39
2.1.1	Zur Beschaffenheit von Kollektiven	40
2.1.2	Genese und Varianten kollektiver Identitäten	46
2.2	Kritik am Identitätsbegriff	52
2.3	Dimensionen kollektiver Identitäten	60
2.3.1	Normative Basis	63
2.3.2	Narrative Kontinuität	68
2.3.3	Affirmative Bindungen	76
2.3.4	Zwischenfazit: Das dreidimensionale Konzept kollektiver Identität	83
2.4	Politische Identitäten	87
3	Konflikt und Ausgleich politischer Identitäten in der Demokratie: Eine idealtypische Annäherung	95
3.1	Der Streit politischer Identitäten	95
3.1.1	Zur Notwendigkeit konfligierender politischer Identitäten	95
3.1.2	Die Polarisierung politischer Identitätskonflikte	102
3.2	Die übergeordnete demokratische Identität	112

3.2.1	Zur Notwendigkeit demokratischer Identität	113
3.2.2	Die Ausgestaltung demokratischer Identität	119
3.3	Die Ausbalancierung politischer Identitäten als Annäherung an eine demokratische Identität	130
4	Konflikt und Ausgleich liberaler und republikanischer politischer Identität: Eine theoretische Gegenüberstellung	137
4.1	Libérale politische Identität	141
4.1.1	Libérale normative Basis	143
4.1.1.1	Liberales Demokratieverständnis	144
4.1.1.2	Eigeninteresse als Handlungsgrundlage	151
4.1.2	Libérale narrative Kontinuität	157
4.1.2.1	Politisch-institutionelle Integration	157
4.1.2.2	Kosmopolitismus	161
4.1.3	Libérale affirmative Bindungen	164
4.1.3.1	Individualismus	164
4.1.3.2	Institutionenvertrauen	167
4.2	Republikanische politische Identität	172
4.2.1	Republikanische normative Basis	178
4.2.1.1	Republikanisches Demokratieverständnis	179
4.2.1.2	Gemeinschaftsinteresse als Handlungsgrundlage	186
4.2.2	Republikanische narrative Kontinuität	192
4.2.2.1	Politisch-kulturelle Integration	193
4.2.2.2	Patriotismus	199
4.2.3	Republikanische affirmative Bindungen	201
4.2.3.1	Kollektivismus	202
4.2.3.2	Solidarität und Anerkennung	206
4.3	Libérale und republikanische Identität in der Gegenüberstellung	214
4.4	Demokratische Identität als Ausgleich zwischen Liberalismus und Republikanismus	219
4.4.1	Das Verhältnis liberaler politischer Identität zu den Anforderungen demokratischer Identität	220
4.4.2	Das Verhältnis republikanischer politischer Identität zu den Anforderungen demokratischer Identität	231
4.4.3	Synthese: Die Ausbalancierung liberaler und republikanischer Identitätselemente	238

5 Methodik	243
5.1 Fallauswahl und Daten	243
5.2 Operationalisierung liberaler und republikanischer Identität	252
5.2.1 Konzeptspezifikation	254
5.2.2 Indikatoreauswahl	256
5.2.2.1 Annahmen zu Eignung und Validität der Indikatoren	257
5.2.2.2 Standardisierung und fehlende Werte	262
5.2.2.3 Indikatoren der normativen Basis	265
5.2.2.4 Indikatoren der narrativen Kontinuität	269
5.2.2.5 Indikatoren der affirmativen Bindungen	274
5.2.3 Aggregation	282
5.3 Operationalisierung politischer Polarisierung	285
6 Polarisierung und Ausgleich politischer Identitäten zwischen 2005 und 2021 in der quantitativen Analyse	291
6.1 Empirische politische Identitäten zwischen Liberalismus und Republikanismus	292
6.1.1 Gesamtwerte liberaler und republikanischer Identität	293
6.1.2 Dimensionen liberaler und republikanischer Identität	299
6.1.2.1 Interne Verteilung der Messung liberaler Identität	301
6.1.2.2 Interne Verteilung der Messung republikanischer Identität	308
6.1.2.3 Gegenüberstellung der Variablen pro Dimension	317
6.1.3 Gesamtprofile politischer Identität	334
6.2 Politische Identitätsprofile und Polarisierung	359
6.2.1 Zum Zusammenhang von Identitätsprofil und politischer Polarisierung	359
6.2.1.1 Beschreibung kognitiver und affektiver Polarisierung	359
6.2.1.2 Gruppenprofile politischer Identität und Polarisierung im Vergleich	367
6.2.1.3 Einzelprofile politischer Identität und Polarisierung im Vergleich	374
6.2.2 Ein Mehrvariablenmodell zur Erklärung von Polarisierung	379

7 Exemplarische Fallstudien: Politische Identitätskonflikte und demokratische Identitätsbildung in vier Demokratien	395
7.1 Norwegen	397
7.1.1 Das norwegische Profil politischer Identität zwischen Liberalismus und Republikanismus	400
7.1.2 Individuelle Kombinationen politischer Identitäten	404
7.1.3 Polarisierung und demokratische Identitätsbildung in Norwegen	406
7.2 Japan	413
7.2.1 Das japanische Profil politischer Identität zwischen Liberalismus und Republikanismus	414
7.2.2 Individuelle Kombinationen politischer Identitäten	420
7.2.3 Polarisierung und demokratische Identitätsbildung in Japan	422
7.3 Spanien	427
7.3.1 Das spanische Profil politischer Identität zwischen Liberalismus und Republikanismus	429
7.3.2 Individuelle Kombinationen politischer Identitäten	434
7.3.3 Polarisierung und demokratische Identitätsbildung in Spanien	436
7.4 USA	443
7.4.1 Das amerikanische Profil politischer Identität zwischen Liberalismus und Republikanismus	444
7.4.2 Individuelle Kombinationen politischer Identitäten	450
7.4.3 Polarisierung und demokratische Identitätsbildung in den USA	452
7.5 Vergleich der Fallstudien	459
8 Fazit: Welche Identität braucht die Demokratie?	465
8.1 Das theoretische Modell: Eine idealtypische Antwort	465
8.2 Die realtypische Annäherung: Eine empirische Antwort	469
8.3 Folgerungen und Ausblick	479
Literaturverzeichnis	489